

MOMENT MAL Langschläfer

Manche Vitamin-D-Süchtige können sie kaum erwarten: Die Wintersonnenwende. Der Zeitpunkt der kürzesten Sonnenscheindauer an einem Tag steht uns noch bevor, am Dienstag ist es offiziell soweit. Danach werden die Tage wieder länger. Zwar beginnt „erst“ der Winter, aber es geht wieder aufwärts. Es gibt aber auch vorweg schon gute Nachrichten, zumindest für einige von uns Sonnenanbetern. Denn das Schlimmste am Winter ist bereits überstanden: Die Sonne geht seit 11. Dezember abends wieder später unter. Weil sie aber morgens noch Tag für Tag später aufgeht, nimmt die Gesamtlänge des Tages zwar noch ab, aber für Langschläfer ist die Sonnenwende geschafft. Gähnl! |kru

NACHRICHTEN

PANDEMIE

Fallzahlen gehen allmählich zurück

LANDKREIS – Die Pandemie verliert im Landkreis Zwickau offenbar an Schwung. Das Landratsamt meldete am Freitag 393 Neuinfektionen. Laut Robert-Koch-Institut (RKI) sank die Sieben-Tage-Inzidenz von 721 auf 698. Zu Wochenbeginn lag der Wert noch bei mehr als 900. Die Behörde hatte zudem zuletzt darauf hingewiesen, dass der Rückstau abgearbeitet sei. Betrachtet man die aktualisierten Zahlen des RKI, in denen auch Nachmeldungen enthalten sind, dann weist der Kreis aktuell die niedrigste Inzidenz seit dem 11. November auf. Es wurden allerdings sechs neue Todesfälle gemeldet. Damit sind im Wochenverlauf 32 Menschen in Westsachsen an oder mit Corona verstorben. |ael

UNFALLFLUCHT

Unbekannter drängt Auto von Straße

CALLENBERG/WALDENBURG – Zu einem Fall von Unfallflucht, der sich am Donnerstag gegen 12.50 Uhr in Callenberg ereignet hat, sucht das Polizeirevier Glauchau dringend Zeugen. Demnach hatte ein bislang unbekannter Fahrer eines Pkw auf der Altenburger Straße/B 180 in Richtung Waldenburg trotz Überholverbots und Gegenverkehr zum Überholen angesetzt. Eine entgegenkommende 82-Jährige habe ihm mit ihrem Ford ausweichen müssen. Ihr Auto streifte der Polizei zufolge drei Bäume, fuhr über eine Böschung und kam auf einem angrenzenden Feld zum Stehen. Die Frau wurde zur Behandlung in ein Krankenhaus gebracht. Der entstandene Sachschaden wird mit etwa 15.000 Euro beziffert. |fp

Zeugentelefon 03763 640



Neue Sitzbank im Carolapark

Kinder und Jugendliche aus dem Gebiet „Scherberg“ in Glauchau haben mithilfe des Glauchauer Holzbildhauers Silvio Ukat eine Bank mit Pflanzen- und Tiermotiven hergestellt. Sie ist nun im unteren Carolapark in der Nähe der Schlachthofstraße eingeweiht worden. Dabei handelt es sich um ein Projekt aus dem Programm „Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung“ in Glauchau. Organisator war der Christliche Verein Junger Menschen (CVJM), auf dessen Freigelände auch die praktischen Arbeiten erfolgten. Beteiligt am Vorhaben waren außerdem Kunstverein, der Verein Blinklicht und das Quartiersmanagement „Scherberg“. Im Oktober nahmen die Kinder im Alter neun bis 15 Jahren das Vorhaben in Angriff. Zunächst wurden die Motive besprochen, anschließend wurden sie auf die Holzstämmen vorgezeichnet. Unter fachmännischer Anleitung von Silvio Ukat wurden die Motive herausgearbeitet. Für die Teilnehmer war wichtig zu wissen, dass die Bank im öffentlichen Raum aufgestellt wird. |sto FOTO: A. KRETSCHEL

Irritationen um Glauchauer Geschenkgutscheine

Viele Jahre lief die Aktion der Händler und Gewerbetreibenden erfolgreich. Doch jetzt bereitet die Umstellung auf den digitalen Gutscheine Probleme.

VON STEFAN STOLP

GLAUCHAU – So um die 40.000 Euro Umsatz pro Jahr bringen die beliebten Glauchauer Geschenkgutscheine. Bei etwa 60 Händlern, Gewerbetreibenden und Dienstleistern kann man die Gutscheine einlösen. Sie eignen sich als Weihnachtsgeschenk und haben den Effekt, dass man mit dem Kauf solcher Gutscheine die lokale Wirtschaft in Glauchau stärkt. So weit, so gut.

Bislang funktionierte das System, vor Jahren von der Glauchauer Interessengemeinschaft für Handel und Gewerbe (GIG) initiiert und organisiert sowie unterstützt von der Glauchauer Wirtschaftsförderungsgesellschaft Weberag. Doch jetzt ist offenbar Sand ins Getriebe gekommen. Das Problem ist die Umstellung der Gutscheine von analog auf digital. Das wurde während der Stadtratssitzung am Donnerstag-



Die Glauchauer Geschenkgutscheine gibt es nur noch bis zum 31. Dezember in analoger Form. FOTO: WIEGAND STURM/ARCHIV

abend deutlich. Die CDU-Stadträtin und Landtagsabgeordnete Ines Springer fragte an, ob es stimme, dass die Gutscheine auslaufen. Es gebe da ein paar Irritationen.

Weberag-Geschäftsführer Steffen Naumann bestätigte die Probleme. Die technischen Gegebenheiten für die Umstellung des Systems seien vorhanden, die Finanzierung seitens der Stadt Glauchau sei ebenfalls geklärt. Doch jetzt habe der Vorsitzende der GIG, Andreas Weber, signalisiert, dass er als Ansprechpartner im gesamten Geschenkgutscheinssystem nicht mehr bereitstehe. Das habe plötzlich zu Problemen geführt,

denn jetzt müsse die Stadt einspringen und die Verantwortung übernehmen.

Andreas Weber sagte, er erwäge aus Altersgründen, sein Geschäft aufzugeben. Einen Nachfolger gebe es nicht und wenn er sich zur Ruhe setze, könne er den Aufwand nicht mehr betreiben. Dennoch sei in Fragen der Glauchauer Geschenkgutscheine die GIG weiterhin im Boot, die Gutscheine seien schon immer Sache der GIG gewesen. Fest stehe, die analogen Gutscheine seien noch bis zum 31. Dezember erhältlich und würden drei Jahre lang gelten. Doch ob ab dem 1. Januar die digita-

Peter Dresler
Oberbürgermeister



FOTO: ANDREAS KRETSCHEL/ARCHIV

„Der digitale Nachfolgegutschein kommt.“

len Gutscheine erhältlich sein werden, ist offenbar noch unklar. Oberbürgermeister Peter Dresler (parteilos) sagte, der digitale Nachfolgegutschein komme zwar, aber die Stadt müsse aber nach Wegen suchen, wie das kommunalrechtlich realisierbar ist. Steffen Naumann, der auch Dezernent im Rathaus ist, sagte gegenüber der „Freien Presse“, auch wenn die GIG aussteigen sollte, halte die Stadt am Geschenkgutschein fest. Er helfe allen Gewerbetreibenden, die sich im System angemeldet haben. „Und das sind nicht nur Mitglieder der GIG, sondern auch viele andere Gewerbetreibende“, sagt Naumann.

Impfen ohne Termin in der AOK möglich

Krankenkasse stellt Räume zur Verfügung

GLAUCHAU – In den Räumen der Allgemeinen Ortskrankenkasse (AOK) in der Bahnhofstraße 6 in Glauchau macht am Montag und Dienstag ein mobiles Impfteam unter Federführung des Deutschen Roten Kreuzes Station. Jeweils von 8 bis 16 Uhr ist eine Schutzimpfung gegen das Coronavirus ohne Terminvereinbarung möglich. Das DRK informiert, dass die Sonderimpfaktionen aktuell „stark nachgefragt“ sind. Es müsse mit erheblichen Wartezeiten gerechnet werden. In einigen Fällen könne es sein, dass Interessenten bereits vor Ende der ausgewiesenen Impfzeit abgewiesen werden, da die Tageskapazität erreicht ist.

Nur mit einem vorher über das dafür vorgesehene Internetportal vereinbarten Termin läuft eine Schutzimpfung, die von Montag bis Donnerstag in der Stadthalle Meerane beim sogenannten Impfpunkt angeboten wird. Dieser Impfpunkt rotiert im Drei-Wochen-Rhythmus nach Meerane.

Weitere Gelegenheiten für Impfwillige im Landkreis gibt es bei Sonderimpfaktionen ohne Termin am heutigen Samstag von 8 bis 16 Uhr in Neukirchen am Pleißenanger sowie am Donnerstag in der Glowatzkyhalle in Fraureuth. |kru



Stadtbibliothek-Leiterin Adriana Bellmann kurz nach der Brandstiftung vor den Resten des Bücherschranks. FOTO: ANDREAS KRETSCHEL/ARCHIV

Tätersuche bleibt bisher ohne Erfolg

Während die Polizei bisher keinen Ermittlungserfolg vermelden kann, füllt sich das Spendenkonto für den Wiederaufbau des in Meerane abgebrannten Bücherschranks. Eine Firma greift tief in die Kasse.

VON HOLGER FRENZEL

MEERANE – Eine Auswertung von Videoaufzeichnungen hat die Polizei bei den Ermittlungen noch nicht entscheidend vorangebracht. Die Kriminalisten befinden sich weiter auf der Suche nach den Tatverdäch-

tigen, die für die Brandstiftung am öffentlichen Bücherschrank verantwortlich sind. Ein Feuer zerstörte die Mini-Bücherei auf dem Wilhelm-Wunderlich-Platz in Meerane in der Nacht vom 25. zum 26. November. „Auf dem Videomaterial konnten zwei Personen gesichtet werden, die Identitäten sind uns bis dato aber nicht bekannt“, sagt der stellvertretende Polizeisprecher Jean-Paul Lüdtkke auf Anfrage der „Freien Presse“. Er berichtet, dass sich auf der Liste der Ermittler die Namen von vier Zeugen befinden. Die Chance, dass ihre Aussagen bei der Aufklärung des Falles helfen können, ist offenbar gering. Lüdtkke sagt über die Zeugen: „Es ist keiner dabei, der den Vorfall direkt beobachtet hat. Viel mehr sind es Bürger, die zum Beispiel kurz nach dem Brand dazu kamen.“

Erfolgreicher als die Ermittlungen der Polizei läuft eine Spendenaktion für den Wiederaufbau des Bücherschranks. Nach dem Aufruf, der nach einem Hinweis von Stadträtin Sabine Martens (FDP), veröffentlicht wurde, ging eine 5000-Euro-Spende vom Automobilzulieferer HBPO aus dem Gewerbegebiet ein. „Mit absoluter Fassungslosigkeit habe ich von der sinnlosen Zerstörungswut in unserer Stadt Kenntnis genommen. Ich bin nur unheimlich traurig über das, was in einigen Köpfen dummer Menschen vor sich geht“, sagt HBPO-Geschäftsführer Heiko Stengel. Das Unternehmen habe 1992 seine Erfolgsgeschichte in Meerane gestartet. Die Stadt habe stets perfekte Rahmenbedingungen geschaffen. „Auch in schwierigen Zeiten war und ist die Stadt Meerane

mit ihrer Verwaltung jederzeit ein verlässlicher Partner“, sagt Stengel zur Zusammenarbeit. Neben der XXL-Spende vom Automobilzulieferer sind weitere kleinere Beträge von Einwohnern und Unternehmen eingegangen. Bürgermeister Lothar Ungerer (parteilos) bezifferte zur Sitzung des Stadtrates am Dienstag die Spendensumme auf 5650 Euro. Auf der Stadt-Homepage wurde am Donnerstag informiert, dass Spendengelder von 6775 Euro für den Wiederaufbau zur Verfügung stehen würden. Ziel sei es, dass Vorhaben im ersten Quartal 2022 zum Abschluss zu bringen. Lothar Ungerer sagte in Richtung Stadtbibliothek-Leiterin Adriana Bellmann: „Sie ist voll des Glückes, kann nun wieder Bücher aussortieren, die in den neuen Bücherschrank kommen.“